



## Veranstaltungen des ZAWiW im Sommersemester 2014

### 1 Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Sommersemesters 2014 in übersichtlicher Form zusammen.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW sowie Hinweise zu den Veranstaltungsräumen und zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

### 2 Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm reagierte mit der Gründung des ZAWiW 1994 auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, besonders für Menschen im dritten Lebensalter.

Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des neu gegründeten Departments für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaften und allgemeine Weiterbildung an der Universität Ulm. Dieses Department soll Forschung und Lehre und die wissenschaftliche Weiterbildung für die interessierte Öffentlichkeitsarbeit in den genannten Bereichen wahrnehmen. Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden.

Die Aktivitäten des ZAWiW werden von einem Geschäftsführer zusammen mit einem dreiköpfigen Vorstand geleitet. Zur Zeit (Stand: März 2014) besteht der vom Senat der Universität Ulm gewählte Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Bis zur Berufung von Markus Marquard zum Geschäftsführer liegt die Geschäftsführung kommissarisch bei Prof. Dr. Othmar Marti. Sein Vertreter ist Erwin Hutterer.

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“ mit wechselnden Themenschwerpunkten. Hierfür gibt es ein gesondertes Programm, das in diesem Veranstaltungsverzeichnis nicht mit aufgeführt ist.

Einen Schwerpunkt im Semesterangebot des ZAWiW stellen die Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ dar (siehe 3.3.). In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das ZAWiW initiiert solche Angebote und begleitet sie im Sinne der Aktionsforschung.



Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Zur Umsetzung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern. Besonders eng ist die Verknüpfung mit dem *Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V. (ILEU)* und dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)*. Das gewährleistet den gegenseitigen Austausch und den beiderseitigen Nutzen von wissenschaftlicher Reflexion und bildungspraktischem Handeln.

### **3 Veranstaltungen im Sommersemester 2014**

#### **3.1 Seminare und Einzelveranstaltungen**

##### **“Massel braucht der Mensch”: Einführung in das Judentum** **Dr. Andrea El-Danasouri, Religionswissenschaftlerin**

“Chuzpe”, “meschugge”, “mit Kind und Kegel”, “der Haussegen hängt schief” – die Liste der aus dem Jiddischen übernommenen Wörter liesse sich noch erweitern. Sie zeigt, wie lebendig die Geschichte der Juden in unserer Kultur verankert ist.

Das Judentum wird aus historischen Gründen häufig zu den Weltreligionen gerechnet, wenngleich ihm nur circa 13,5 Millionen Menschen angehören. Das Christentum und der Islam berufen sich vielfach auf die Überlieferungen des Judentums. Das Judentum ist hinsichtlich seiner Verbreitung – je nach religionswissenschaftlicher Definition – die erste Weltreligion. Zum Ende der Antike finden sich jüdische Gemeinden weit über den römisch-hellenistischen Raum hinaus verstreut bis nach China, Indien und Afrika.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die jüdische Religion: Fragen wie “Wer ist ein Jude?” und die jüdische Vorstellung des Monotheismus werden erörtert. Die Themenkomplexe in den Quellen der Glaubens – Talmud, Mischna und andere – werden deutlich machen, warum der Sabbat ein großer sozialer Gedanke und die Synagoge ein Ort der Versammlung und der Lehre ist. Außerdem werden wir uns den jüdischen Lebenslauf und die Hauptfeste im Jahreszeitenzyklus anschauen.

Der dritte Seminartag dient einer Exkursion in die Jugendstil-Synagoge Augsburg.

**Termine:** Dienstag 29. April, 6. und 20. Mai 2014, jeweils 09.30 – 16 Uhr

**Ort:** die ersten beiden Termine finden in der Villa Eberhardt, Heidenheimerstr. 80, 89075 Ulm, statt. Der letzte Termin ist für eine Exkursion vorgesehen.

**Anmeldung:** im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-26601 oder [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de).

**Gebühren:** normal: € 60,00; für Mitglieder des Förderkreises: € 50,00.



### **3.2 Bundesweite Online-Ringvorlesung „Technik und Lebenswelt“**

Vortragsreihe der Bundesarbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Weiterbildung  
Älterer (BAG WiWA)

**Termine:** jeweils mittwochs, 16 - 18 Uhr

**Ort:** Videokonferenzraum in der Zentralbibliothek der Universität Ulm,  
Albert-Einstein-Allee 37, 1. OG

In sechs Vorträgen greifen Vertreter/innen mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen das Oberthema auf und beleuchten es aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Besondere: Die Vorträge werden jeweils per Videokonferenz von der Heimatuniversität des/der Vortragenden in die Hörsäle aller anderen beteiligten Einrichtungen übertragen.

Die Reihe spricht dabei nicht nur Seniorstudierende an, sondern richtet sich explizit auch an Studierende aller Fachrichtungen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen der Universitäten sowie sonstige Interessierte. Die Aufzeichnungen der Vorträge werden darüber hinaus einem breiteren Publikum auch zeit- und ortsunabhängig über das Internet zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen:

**[www.online-ringvorlesung.de](http://www.online-ringvorlesung.de)**.

#### **07.05.2014 *home-e-call* – technische Systeme, die im Alter das Verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen**

*Prof. Dr. Gangolf Hirtz*, Technische Universität Chemnitz,  
Professur Digital- und Schaltungstechnik

Der Anteil der über 80-jährigen an der Gesamtbevölkerung wird binnen 15 Jahre drastisch steigen. Gerade in dieser Altersgruppe stellt sich die Frage, wie man mittels adäquater Technik – zusammengefasst unter dem Begriff Ambient Assisted Living (AAL, in etwa „umgebungsunterstütztes Leben“) – die Sicherheit der älteren Bewohner in ihrer häuslichen Umgebung erhöhen kann. Insbesondere soll gewährleistet werden, dass bei einer plötzlichen gesundheitlichen Notlage ein Notruf abgesetzt wird und die dringend notwendige Hilfe rechtzeitig eintrifft.

#### **14.05.2014 **Biomedizintechnik – Brücke zwischen Medizin und Technik: Geschichte, Chancen und Innovationen****

*Prof. Dr.-Ing. Birgit Glasmacher*, Leibniz Universität Hannover,  
Leiterin des Instituts für Mehrphasenprozesse

Biomedizintechnik schlägt die Brücke zwischen Medizin und Technik. Sie wendet ingenieurwissenschaftliche Prinzipien auf das Gebiet der Medizin an und kombiniert sie mit der medizinischen Sachkenntnis, um Diagnose und Therapie, Krankenpflege, Rehabilitation und Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Der interdisziplinären Querschnittstechnik werden hohe Innovationskraft und die Rolle einer Schlüsseltechnologie zugesprochen. Der Vortrag geht auf die Entwicklung der Biomedizintechnik ein und beleuchtet Chancen und Risiken ihres Innovationspotentials für unsere heutige Lebenswelt.



**28.05.2014 Vom Scheibenrad zum Porsche – aktuelle Forschungsergebnisse zur Verwendung des Rades im pharaonischen Ägypten.**

*Dr. Heidi Köpp-Junk, Universität Trier*

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Ägyptologie

Was wäre der moderne Verkehr ohne die Erfindung des Rades? Das Rad erscheint sowohl in Vorderasien als auch in Europa im 4. Jahrtausend vor Christus. In Ägypten hingegen ist es erst in der 2. Hälfte des 3. Jahrtausends vor Christus belegt. Was hat es mit dieser „Verzögerung“ auf sich? Wie beeinflusste es die Lebenswelt im Alten Ägypten? In welchen Zusammenhängen wurde es eingesetzt? War die Benutzung von Räderfahrzeugen allein der Elite vorbehalten? Diesen Fragen wird Dr. Heidi Köpp-Junk in ihrem Vortrag nachgehen.

**04.06.2014 Werden wir alle überwacht? Datensicherheit und Privacy im Internet**

*Prof. Dr. Frank Kargl, Universität Ulm*

Leiter des Instituts für Verteilte Systeme

Die Überwachung durch Geheimdienste wie der NSA ist ein Thema in der gesamten Presse und macht selbst vor der Bundeskanzlerin nicht halt. Dennoch wollen soziale Netzwerke, dass wir unsere privatesten Daten online stellen. Doch was kann alles mit meinen Daten passieren, wenn ich meine Bildersammlung online stelle und mein Tagebuch bei Facebook führe? Der Vortrag zeigt die Überwachungs- und Datenschutzproblematik im Internet, gibt Denkanstöße, wie man seine Daten besser schützen kann und zeigt neue Forschungsansätze für den sicheren Austausch von Daten auf.

**25.06.2014 Internetnutzung von Seniorinnen und Senioren**

*Florian Preßmar, Diplom-Sozialpädagoge und Diplom-Sozialarbeiter,*

Koordinator des MedienKompetenzNetzwerks Mainz-Rheinhausen

Studien wie die ARD/ZDF-Onlinestudie zeigen: Immer mehr Seniorinnen und Senioren entdecken den Spaß am Internet. Aber welche Angebote nutzt diese Zielgruppe im Web? Welche Bedürfnisse lassen sich in Bezug auf die Nutzung des Mediums Internet durch ältere Menschen identifizieren? Welche Rolle spielt hierbei das tatsächliche Alter? Und welche Chancen und Risiken sehen Seniorinnen und Senioren in der Internetentwicklung? Auf diese und weitere Fragen wird der Vortrag „Internetnutzung von Seniorinnen und Senioren“ eingehen.

**02.07.2014 Hilfe, Technikstress!**

*apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. paed. Annette Hoppe, Brandenburgische*

Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Leiterin der Kooperativen

Forschungsstelle Technikstress (KFT)

Die Welt verändert sich in atemberaubendem Tempo. Wie verkraftet der Mensch diese Entwicklung, die er doch selbst organisiert? Und ist das tatsächlich nur ein Neuzeitproblem? Welche Rolle spielt dabei die Entwicklung neuer Technik? Kann der Mensch mit dieser Entwicklung mithalten oder droht ihm der Prozess zu entgleiten? Der Vortrag zeigt Ergebnisse der Grundlagenforschung, der Feldforschung und der Modell- und Konzeptentwicklung auf, die helfen können, unternehmerisches Denken und gesellschaftliches Handeln menschengerechter zu orientieren.

### 3.3 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationelle Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/ Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die Arbeitskreise vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern. Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen Arbeitskreise „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der Arbeitskreise informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

#### **BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT**

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

##### **Arbeitskreis Botanik**

wissenschaftliche Begleitung: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Im Arbeitskreis Botanik haben sich Menschen zusammengefunden, die sich für Natur und besonders für Pflanzen interessieren. Wir beschäftigen uns mit der heimischen Pflanzenwelt nicht nur unter systematisch-botanischen Aspekten, sondern berücksichtigen auch Folklore, Brauchtum, Volksmedizin, rezente Naturheilkunde, landschaftsökologische Aspekte (z.B. warum wachsen bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Örtlichkeiten) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die konkreten Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt. Auf Exkursionen lernen wir die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit zur Betrachtung, zum Beantworten von Fragen und für anregende Gespräche untereinander.)



Auch im SS 2014 werden die von den Teilnehmenden selbst ausgesuchte Biotop weiter beobachtet und die Ergebnisse, schriftlich festgehalten. Diese Beschreibungen dokumentieren nicht nur die gefundenen Pflanzenarten, sondern auch die Entwicklungsprozesse im Laufe der Jahreszeiten. Daraus soll zum Ende des Jahres 2014 ein Katalog entstehen, der auch veröffentlicht werden soll.

Weitere Teilnehmende mit Freude an Natur und Botanik sind herzlich willkommen!

**Termine:** jeweils dienstags, einmal monatlich, nächste Termine bitte bei der Sprecherin erfragen.

**Ort:** Treffpunkte für die Exkursionen bitte bei der Sprecherin erfragen.

**Weitere Informationen:** Sprecherin des AK: Hannelore Fassbinder, E-Mail: karlfassbinder@t-online.de  
oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-26610  
oder im Internet: botanik.forschendes-lernen.de

### **Arbeitskreis Solar**

wissenschaftliche Begleitung: Diplom-Biologe Erwin Hutterer, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen in der Region Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch das Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. Diese erfolgreiche Projektarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Ein Schwerpunkt im SS 2014 liegt auf der Beteiligung des AK Solar am Summer Science Camp der Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu) im August 2014. Ferner wird sich der AK Solar mit seinem bewährten und beliebten Bastelprogramm – wie bereits vor zwei Jahren – am Sommerferienprogramm im Haus der Familie Geislingen beteiligen.

Daneben bilden sich die Aktiven des AK Solar durch eigene Recherchen, Besuche und Besichtigungen kontinuierlich fort, um „auf dem Laufenden“ zu bleiben.

Über neue Teilnehmende würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn Sie sich noch nicht eingehend mit erneuerbarer Energiequellen beschäftigt haben.

**Termine:** in der Regel erster Freitag im Monat, 13 Uhr, nächster Termin 04.04.2014

**Ort:** bitte im Sekretariat erfragen

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@extern.uni-ulm.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-26610 oder im Internet: solar.forschendes-lernen.de



### **Arbeitskreis Biosensorik**

wissenschaftliche Begleitung: N.N.

Tierische, pflanzliche und menschliche Zellen besitzen Sensoren, welche elektromagnetische Felder detektieren. Dies ist inzwischen mit anerkannten Forschungsergebnissen international bewiesen. Solange jedoch noch nicht nachgewiesen ist, dass elektromagnetische Strahlung generell unschädlich ist, sollte deren Belastung so gering wie möglich gehalten werden.

Daher ist die gegenwärtige Zielsetzung des AK Biosensorik, geeignete Messtechnik und auch geeignete Maßnahmen zur Abschirmung zu erarbeiten. Ein kostengünstiges Verfahren, die Abschirm-Wirkung z.B. einer Faraday-Kammer auf Dauer zu kontrollieren, ist zum Patent angemeldet.

Der AK Biosensorik trifft sich einmal im Monat nach vorheriger Vereinbarung.

**Weitere Informationen:** Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de)  
Tel. 0731-50-26610. Internet: [biosensorik.forschendes-lernen.de/](http://biosensorik.forschendes-lernen.de/)

### **BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK**

Koordination: Markus Marquard, M.A., ZAWiW

### **Arbeitskreis AltJung - intergenerationelle Projekte**

Monika Schmid (Leiterin des Bildungsbüro) und Anke Grupp (Mitarbeiterin des Bildungsbüro), Stadt Ulm

Senior/-innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen. Bei den regelmäßigen Treffen werden Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen geplant und anschließend durchgeführt.

Der Arbeitskreis wird von der Stadt Ulm (Bildungsbüro) koordiniert und durch das ZAWiW begleitet. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Anke Grupp.

**Termine:** Jeden dritten Dienstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

**Ort:** Heilmeyersaal im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm.

Derzeit an der Elly-Heuss-Realschule Ulm, Mensa, da vor Ort Kooperationsprojekte zwischen der Schule und dem AK stattfinden.

### **Weitere Informationen und Anmeldungen:**

Anke Grupp und Monika Schmid, Bildungsbüro der Stadt Ulm

E-Mail: [a.grupp@ulm.de](mailto:a.grupp@ulm.de) und [mo.schmid@ulm.de](mailto:mo.schmid@ulm.de)

Tel.: Anke Grupp: 0731/161-3453 und Monika Schmid: Tel.: 0731/161-3454

Internet: [altjung.forschendes-lernen.de](http://altjung.forschendes-lernen.de)



## **Arbeitskreis Geschichte**

wissenschaftliche Begleitung: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der AK Geschichte im ZAWiW der Universität Ulm existiert seit dem Jahr 1996 und arbeitet seit diesem Zeitpunkt an Projekten zur Geschichte im süddeutschen Raum und Südosteuropa.

Ulm als Sammelpunkt und "Hafenstadt" für die Auswanderung nach Südosteuropa im 17. und 18. Jahrhundert in die von den Türken befreiten Teile der österreich-ungarischen Monarchie regte die Seniorstudierenden an, sich über die Gründe, die Motive, die Mittel und Wege und die Ergebnisse der Auswanderung vieler tausende Menschen aus Süd- und Südwestdeutschland zu informieren. Aus all den Einzeldarstellungen wurde schließlich eine Broschüre mit dem Titel "Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter", lange bevor das Thema zu einem wichtigen Ereignis für die Stadt Ulm gemacht wurde. Die Schrift wurde inzwischen in 3.000 Exemplaren gedruckt und aus Anlaß der Donautage 2012 in einer zweiten revidierten Auflage heraus gegeben.

Ein weiteres Projekt des AK verfolgte die Lebensumstände der "einfachen Leute" im 17. und 18. Jahrhundert. Aus Kirchenbüchern wurden Daten gewonnen und nach vielen Kriterien ausgewertet. Ob es sich nun z.B. um die Häufigkeit der Geburten, der Eheschließungen (wann, wo), der Größe der Familien, dem Sterbealter, den Todesursachen oder den Heiratsgebräuchen handelte, jeweils wurde ein umfassendes demografisches Bild aus den Daten von über 100.000 Personen gewonnen. Dabei wurden sowohl Kirchenbücher von bäuerlichen Gemeinden aus dem Raum Ulm als auch solche aus dem industriell geprägten Banater Bergland (Rumänien) erfaßt und die Lebensumstände verglichen. Ein weiteres Projekt war die Erstellung von Ortsfamilienbüchern, die ebenfalls aus diesen Daten erstellt werden konnten. Ein 200 Seiten umfassendes Buch mit dem Titel "Von der guten alten Zeit, war sie wirklich so gut?" dokumentiert die Arbeit der Gruppe zu diesem Thema.

Zur Zeit verfolgt der AK an Hand von Einzelschicksalen die Wege der Auswanderer aus dem südwestdeutschen Raum und anderen deutschen Regionen entlang der Donau in die Zielländer in Südosteuropa. Dokumentiert werden die Auswanderer aus den einzelnen Herkunftsgemeinden und deren Verbleib als Siedler im Banat. Weiterhin werden in engem Kontakt mit Geschichtsforschern der Herkunftsorte die Gründe der Auswanderung untersucht.

Der AK Geschichte besteht zur Zeit aus fünf Personen unter der Leitung von Dr. Horst Schmidt. Er trifft sich alle 14 Tage zur Diskussion der von den Teilnehmern erarbeiteten Forschungsergebnisse.

**Termine:** 14-tägig, montags, 14 – 16 Uhr, Termine bitte im Sekretariat erfragen

**Ort:** bitte im Sekretariat erfragen

**Weitere Informationen:** [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de) oder Telefon: 0731/50-26601;  
Internet: [geschichte.forschendes-lernen.de](http://geschichte.forschendes-lernen.de).





### **Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit**

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Margit Stephan, M.A., Kulturwiss.

„Der Geschichte Gesichter geben“ – „Arbeit wider das Vergessen“ - dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten AK „ZeitzeugenArbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände ebenso wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Ziel des AK ist es, den Zeitzeugen und Zeitzeuginnen eine wissenschaftsfundierte Grundlage auf der Basis selbst durchgeführter Recherchen in verschiedenen Archiven zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945–1949“, „Nachkriegszeit in Ulm 1945–1949, Einfluss der US-Besatzungsmacht in Ulm auf das Leben in Ulm und Neu-Ulm“, „Das Kriegsgefangenenlager PWTE/PWE 314 Neu-Ulm, Ludendorffkaserne“, „Kriegerwitwen und Kriegswaisen, Schicksale und Lebensumstände aus dem Ulmer Raum vor und nach 1945“ sowie zuletzt „Die Wilhelmsburg in Ulm - eine Stadt in der Stadt“. Alle Broschüren sind beim ZAWiW erhältlich.

Der AK befindet sich derzeit in der Anfangsphase eines neuen Projektes, das sich mit Zuwanderung und Schule befasst. Er möchte die Probleme und Chancen zu echter Integration von Gastarbeiter-Kindern in Ulm recherchieren und in einer Broschüre der Öffentlichkeit vorstellen. Für Neueinsteiger in den AK bieten sich derzeit optimale Bedingungen. Aber auch wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder mit anderen zu bestimmten Fragestellungen der jüngeren Zeitgeschichte zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der AK freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

**Termine:** Plenum einmal monatlich, Termine bitte bei den Sprechern oder im Sekretariat erfragen.

**Ort:** Stadtarchiv Ulm, Weinhof

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: [y3x6kavoe@t-online.de](mailto:y3x6kavoe@t-online.de) oder im Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-26601. Internet: [zeitzeugenarbeit.forschendes-lernen.de](http://zeitzeugenarbeit.forschendes-lernen.de)

### **Arbeitskreis Frauengeschichte**

Leitung: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D., Vorsitzende ViLE e.V.

Dieser AK besteht seit 1997. Seit 1998 haben die Teilnehmerinnen des AK in der Geschichte Deutschlands, v.a. des 18. - 20. Jahrhunderts, Biografien von Frauen untersucht, „die die Welt veränderten“, d.h., die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, dass Frauen Recht auf Bildung, Arbeit und gesellschaftspolitische Gleichberechtigung haben.



Diese Frauenportraits wurden auf einer Website im Internet vorgestellt, damit sie nicht vergessen werden. Mittlerweile wurde diese Website von einigen Frauen grundlegend überarbeitet (<http://www.women-in-history.eu>).

Im Herbst 2012 startete der AK im Kontext des Vereins ViLE e.V. eine europäische Lernpartnerschaft: „Unlearned Lessons - Women on the Rise“ (Ungelernte Lektionen - Frauen im Aufbruch“), an der sich Frauengruppen aus Deutschland, Polen, Spanien, und Österreich beteiligen. Es geht darum, Frauen aus der Sozialgeschichte der verschiedenen Länder bekannt zu machen, die für ihre Zeit Ungewöhnliches geleistet und dazu beigetragen haben, dass sich die Situation und das Bild von Frauen in unserer Gesellschaft geändert haben.

Voraus ging das Projekt: „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“, das 2009 mit der Herausgabe des Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen wurde. Darin werden die Frauen porträtiert, nach denen Straßen in Ulm und Neu-Ulm benannt sind. Das Buch ist über das ZAWiW oder den Buchhandel zu beziehen.

Von August 2010 bis Juli 2012 beteiligten sich die Mitglieder des AK an der europäischen Lernpartnerschaft „European Women in Older Age“ (EWA), die zusammen mit sechs Frauengruppen aus der Tschechischen Republik, aus Litauen, Bulgarien, Österreich und Italien durchgeführt wurde. Dieses Projekt hatte zum Ziel, das Leben von Frauen 70+ näher in den Blick zu nehmen. Was wissen wir über Frauen 70+, über ihr Leben, das sie oftmals mit viel Mut und sozialem Engagement leben? Welche Herausforderungen und Veränderungen hatten sie im gesellschaftlichen Kontext zu bewältigen (Krieg, politisches System, politische Umbrüche), welche auf persönlicher Ebene (Bildungsbarrieren, Beruf, Krankheit, Verlust eines Partners oder Kindern oder finanzielle Nöte)?

Diese Fragen wurden 87 Frauen 70+ in persönlichen Interviews von Frauen 50+ gestellt, die in diesem Projekt auch über ihre eigenen Lebenserfahrungen reflektieren. Dabei wurden Interviewtechniken entwickelt und in jedem Partnerland angewandt. Die Resultate wurden im Juli 2012 auf der Projekt-Website, einer DVD und einem internationalen Buch veröffentlicht. Mittlerweile gibt es auch eine Broschüre, die die deutschen interviewten Frauen 70+ vorstellt (beim ZAWiW zu beziehen). Die Interviews geben Einblick in das Leben älterer Frauen, ihr Älterwerden, und dienen so als Quelle der Inspiration für Andere. ([www.european-women.eu](http://www.european-women.eu)).

Auf der Website des AK finden Sie nähere Informationen zu den verschiedenen Aktivitäten des AK (siehe unten). An der Mitarbeit in diesem Projekt interessierte Frauen sind herzlich willkommen, auch wenn sie sich bisher noch nicht mit diesem Thema befasst haben. Melden sich bitte bei der Sprecherin oder der Leiterin des AK.

**Termine und Ort:** in der Regel 1x monatlich, nachmittags. Bitte im Sekretariat erfragen.

**Weitere Informationen:** Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong,  
Tel.: 0731/41697, E-Mail: [Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de](mailto:Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de) oder  
Leitung: Carmen Stadelhofer, E-Mail: [carmen.stadelhofer@uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@uni-ulm.de);  
Internet: [frauengeschichte.forschendes-lernen.de](http://frauengeschichte.forschendes-lernen.de).



### **Arbeitskreis Herrnhuter Missionare**

wissenschaftliche Begleitung: Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst 2000 beschäftigt sich dieser AK mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der 2. Hälfte des 19. Jh. anfertigten. Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen einer Missionarin zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muss sich raffen.....“. Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin.

Der AK führt regelmäßig Exkursionen zu Orten durch, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, buddhistische Klöster, Völkerkundemuseen etc.). Der Arbeitskreis lebt von viel Einzelarbeit am eigenen Schreibtisch und den monatlichen Treffen, teils via Videokonferenzschaltung, da der Leiter des AK in der Nähe von Berlin ansässig ist.

**Termine:** in der Regel letzter Dienstag im Monat, jeweils 14 - 16 Uhr,

**Ort:** Je nach Aufgabenstellung, bitte jeweils beim Sprecher erfragen.

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK, Bernhard Reichert, E-Mail: BernhReichert@aol.com oder Erwin Hutterer, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de.  
Internet: hhm.forschendes-lernen.de

### **Arbeitskreis Europakontakte**

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a. D.; Sprecher Hanns Hanagarth

Der AK Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des AK ist die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit Seniorengruppen aus anderen europäischen Ländern durch gemeinsame Projekte und Begegnungsreisen.

Der AK beteiligt sich einerseits aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen des ZAWiW, zum anderen beteiligen sich die Mitglieder im Sinne des „forschenden Lernens“ aktiv an europäischen Lernpartnerschaften und Projekten, die das ZAWiW, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Verein ViLE e.V. ([www.vile-netzwerk.de](http://www.vile-netzwerk.de)), durchführt.

Seit 2008 beschäftigt sich der AK schwerpunktmäßig mit dem Aufbau von Kooperationen mit anderen Seniorengruppen entlang der Donau im Kontext des Bildungsnetzwerkes „Danube-Networkers“ für Seniorenbildung, gesellschaftliche Partizipation und intergenerationellen Dialog. Interessante Erfahrungen in der Lernpartnerschaft (LP) „Danube-Networkers“ (2008-2010) mit 6 Seniorengruppen aus 6 Donauländern wurden in dem Projekt „Danube-Stories“ (2011-2013) fortgesetzt. Die teilnehmenden Partner waren Seniorengruppen aus Ulm, Wilhering bei Linz, Budapest, Vukovar, Timisoara, Ruse und Belgrad. Die Ergebnisse wurden auf der Projekthomepage veröffentlicht, ebenso in einem Buch zusammengefasst ([www.danube-stories.eu](http://www.danube-stories.eu)).



Im Herbst 2012 startete das ZAWiW zusammen mit dem AK Europakontakte die zweijährige europäische LP „Personal TownTours“, an der sich Seniorengruppen aus Ulm, Timisoara, Ljubljana, Ruse, Mestre, Vicenza und Vannes beteiligten. Ziel der LP ist es, dass die Mitwirkenden ihre Heimatstadt unter bestimmten Aspekten des persönlichen Interesses den anderen Gruppen durch Texte, Fotos, Videos und persönlichen Führungen vorstellen. ([www.personaltowntours.eu](http://www.personaltowntours.eu)).

Während des Donaufestes Ulm/Neu-Ulm im Juli 2014 wird ein Treffen der Danube-Workers in Ulm stattfinden. Um Partnergruppen aus dem Donaauraum die Beteiligung an diesem Treffen in Ulm finanziell zu ermöglichen, veranstaltet der AK Europakontakte Benefizaktionen (Kuchenverkauf, Verkauf von selbstgemachten kreativen Gegenständen, Organisation von Konzerten etc.).

Der AK sucht neue Mitwirkende und Unterstützer/-innen in den verschiedenen Projektbereichen. Englischkenntnisse oder Kenntnis einer anderen Fremdsprache sind hilfreich, aber nicht Bedingung. Gesucht wird auch eine punktuelle Unterstützung durch Übernahme von Organisationsaufgaben, Übersetzungen von einer/in eine Fremdsprache, Betreuung von ausländischen Gästen.

Näheres zu den Aktivitäten des AK finden Sie auf dessen Website. Bei Interesse nehmen Sie doch bitte unverbindlich mit uns Kontakt auf, wir informieren Sie gerne.

**Termine:** Plenum einmal monatlich, Termine und Ort bitte im Sekretariat erfragen.

**Weitere Informationen:** Carmen Stadelhofer, Leitung, Hanns Hanagarth, Sprecher, E-Mail: [carmen.stadelhofer@uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@uni-ulm.de), [hf.hanagarth@kabelmail.de](mailto:hf.hanagarth@kabelmail.de)  
Homepage des AK: [europakontakte.forschendes-lernen.de](http://europakontakte.forschendes-lernen.de).

### **Arbeitskreis Media**

wissenschaftliche Begleitung und Moderation: Linda Grieser, Markus Marquard (beide ZAWiW)

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 2.0, Social Media und Online-Communitys und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen und Trends im Internet, so z.B. dem mobilen Internet. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, um dann konkrete Anwendungen in den Bereichen virtuelle Zusammenarbeit und Online-Communitys zu testen. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich der AK Media aktuell in zwei Kleingruppen mit den Themen „Digitalisierung analoger Medien“ und „Möglichkeiten der Online-Zusammenarbeit“. Der AK unterstützt bzw. begleitet verschiedene Projekte des ZAWiW, z.B. aktuell das europäische Projekt „@Learn – LernCommunity für Jung und Alt“ und die „Senior-Internet-Helfer/-innen als Technik-Botschafter/-innen“. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind selbstorganisierte Workshops und die Weiterentwicklung der eigenen Website des AK Media.

**Weitere Informationen und Termine:** Linda Grieser, E-Mail: [linda.grieser@uni-ulm.de](mailto:linda.grieser@uni-ulm.de) oder Tel. 0731-50-26630. **Website:** [media.forschendes-lernen.de](http://media.forschendes-lernen.de)

**Sprecher/-innen:** Rolf-Peter König und Rita Daniel, E-Mail: [akmedia@forschendes-lernen.de](mailto:akmedia@forschendes-lernen.de)



## **Arbeitskreis Wirtschaft**

wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Frank Stehling, Universität Ulm

Der AK Wirtschaft befasst sich seit ca. 15 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des AK selbst ausgewählt und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des AK (s.u.) verfügbar. Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte, die Entwicklung von China, Internationale Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit und Bodenschätze.

Die Ergebnisse unserer Untersuchung über die alten und neuen Bundesländer sind seit September 2006 in einer Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht.

Zum Thema „Bodenschätze“ wurden die Teil-Themen Erdöl, Erdgas, Kohle, Seltene Erden, Kupfer, Aluminium, Platin/ Palladium, Silber und Eisen behandelt. Zuletzt abgeschlossen hat der AK Wirtschaft das Thema „Bevölkerungsentwicklung“, und zwar aus unterschiedlichen, insbesondere auch internationalen Perspektiven. Zukünftig soll das Thema „Materielle Produktion“ bearbeitet werden.

Bei unseren 14-tägigen Treffen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert. Daneben diskutieren wir aber auch spontan über jeweils aktuelle, interessante wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen. Jede/r an wirtschaftlichen Fragen Interessierte ist in unserem AK herzlich willkommen; sie/er kann auch gerne „probeweise“, also gewissermaßen „zum Schnuppern“ und ganz unverbindlich, an einem oder mehreren unserer Treffen teilnehmen.

**Termine:** 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

**Ort:** Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK (kommissarisch): Rolf Hospach E-Mail: r.hospach@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de Tel. 0731-50-26610.

Internet: [wirtschaft.forschendes-lernen.de](http://wirtschaft.forschendes-lernen.de)



### 3.4. Weitere Aktivitäten

#### **Arbeitskreis ASSIST (Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)**

verantwortlich: Rüdiger Miksch und Eberhard Theile

Ältere und erfahrene Erwachsene (Senior Consultants) unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Masterstudiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut. Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Radtouren, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.

Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern. Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultant sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig, ebenso ein Email-Konto für die Kommunikation untereinander oder mit den Studierenden.

**Termine:** Treffen der Senior Consultants: jeweils 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm,  
Stammtisch mit den Studierenden: jeweils 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr,  
nächste Termine und Ort bitte bei den Verantwortlichen erfragen.

#### **Weitere Informationen:**

- Rüdiger Miksch, E-Mail: [ruediger.miksch@extern.uni-ulm.de](mailto:ruediger.miksch@extern.uni-ulm.de)
- Eberhard Theile, E-Mail: [eberhard.theile@extern.uni-ulm.de](mailto:eberhard.theile@extern.uni-ulm.de)
- Internet: [www.zawiw.de/assist](http://www.zawiw.de/assist)

#### **Arbeitskreis M4M (Mentorship for Molecular Medicine PhD Students)**

verantwortlich: Nicola Haff, M A. (Soziologie)

M4M ist ein Mentoren-Modellprogramm an der Universität Ulm, das seit Januar 2009 vom ZAWiW im Auftrag der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) (weiter-)entwickelt und durchgeführt wird. Es bringt die ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden der IGradU von Beginn ihres Studiums an mit Mentoren/-innen zur Unterstützung im Alltag, aber auch zur Vermittlung unterschiedlicher Aspekte der deutschen Kultur, Wirtschaft, Geschichte, etc. zusammen. Die Mentoren/-innen sind ältere, lebenserfahrenere Erwachsene aus Ulm und Umgebung und ehrenamtlich tätig.



Durch gemeinsame Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche Kontakte und Unterstützung sollen Brücken zwischen den Altersstufen errichtet und Einblicke in die Alltagskultur ermöglicht werden. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert werden. Bei allen Veranstaltungen sind auch die deutschen Studenten willkommen. Die PhD Students erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsenen profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Weitere Unterstützer/-innen sind herzlich willkommen; englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig.

**Weitere Informationen:**

- [info-m4m@zawiw.de](mailto:info-m4m@zawiw.de)
- [nicola.haff@uni-ulm.de](mailto:nicola.haff@uni-ulm.de)
- Internet: [www.zawiw.de/m4m](http://www.zawiw.de/m4m)

**Seniorenchor**

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen.

Auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Den Anfang jedes Treffens bilden chorische Atem- und Stimmübungen.

Die etwa 25 - 30 Teilnehmende freuen sich über weitere Sängerinnen und Sänger.

**Termine:** Mittwochs, 15 – 17 Uhr: 04.06. und 08.10.2014

**Ort:** Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

**Weitere Informationen:** beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-26601 oder E-Mail: [monika.bader@uni-ulm.de](mailto:monika.bader@uni-ulm.de).



## 4 Die „Ulmer 3-Generationen-Uni“ (u3gu)



„Alt und Jung entdecken gemeinsam Natur und Technik“. Mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior/-innen, Studierende und Wissenschaftler/-innen gemeinsam auf Entdeckungsreise um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen. Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senioren und Seniorinnen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler/-innen und Student/-innen der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und altersgemäß aufbereiten. Wichtig für die Mitarbeit ist die Bereitschaft, sich auf Kinder einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere Informationen zur u3gu finden Sie unter [www.u3gu.de](http://www.u3gu.de)

### **u3gu-Vortragsreihe**

Die u3gu-Vortragsreihe findet 3mal pro Semester jeweils Freitagnachmittags statt. Sie bietet Kindern und Jugendlichen ab etwa 10 Jahren, Senioren, Seniorinnen und allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorträge werden von Wissenschaftler/-innen der Universität Ulm in verständlicher Form präsentiert.

#### **Freitag 9. Mai 2014, Ort noch unbekannt**

**Dr. Matthias Wittlinger**

Institut für Neurobiologie

„Wüstennameisen mit Navigationssystem“

#### **Freitag, 11. Juli 2014, Ort noch unbekannt**

**Prof. Dr. Hayrettin Tumani**

Neurologische Universitätsklinik im RKU

„Wie steuert das Gehirn unsere Bewegung und Wahrnehmung?“

#### **Freitag, 18. Juli 2014, Ort noch unbekannt**

**Prof. Dr. Herbert Schreiber**

Facharzt für Neurologie

„Die höheren Hirnleistungen des Menschen – wie kommt es, dass wir Sprache, Gedächtnis, Denken und Bewusstsein haben?“

### **Science Camps**

Bei den Science Camps erforschen interessierte Schüler/-innen gemeinsam mit Senior Consultants naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Die Kinder experimentieren unter Anleitung von Wissenschaftler/-innen und Lehramtsstudierenden. Dadurch wird der Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“ gefördert.

#### **Summer Science Camp 2014**

4. – 8. August 2014

Für Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 und 6

#### **Advanced Summer Science Camp 2014**

4. – 8. August 2014

Für Schüler und Schülerinnen der Klassen 7 und 8





### Qualifizierungen für die Science Camps

Bei den Qualifizierungen für die Science Camps werden die SeniorConsultants, die die Kinder während der Camps begleiten auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Naturwissenschaftliche Themen werden aufbereitet, Experimente durchgesprochen und ausprobiert. Darüber hinaus werden die SeniorConsultants auch pädagogisch geschult.

### Qualifizierungen sind zur Zeit in Planung

**Senioren und Seniorinnen, die sich am Camp beteiligen möchten, sind herzlich willkommen sich bei uns zu melden!**

#### Kontakt:

Dr. Annette Wettstein Alexandra Schneider Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-26620,-26621 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: <a href="mailto:info@u3gu.de">info@u3gu.de</a> Fax: 0731 / 50-26609
--	---

### 5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de), Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

**Adresse:** ZAWiW, Universität Ulm  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm  
Homepage: [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)  
[info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)  
Fax.: 0731/50-26609

Sekretariat: Monika Bader, Tel.: 0731/50-26601,  
E-Mail: [monika.bader@uni-ulm.de](mailto:monika.bader@uni-ulm.de)  
Ort: Oberer Eselsberg, Universitätshauptgebäude, N26/4403  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr



Leitung: Prof. Dr. Othmar Marti (kommissarisch), Tel.: 0731/50-23011  
E-Mail: othmar.marti@uni-ulm.de

Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-26610  
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

## 6 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörende wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörende müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Veranstaltungsverzeichnis der Universität Ulm für das **Sommersemester 2014**.

Als Gasthörende zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörender muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden.

Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M 24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörende auf € 60,00 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörergebühr mit dem Hinweis **Gasthörende Sommersemester 2014** auf das Konto der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, IBAN: DE72 6300 0000 0063 0015 05 vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörerausweis abzugeben.

Gasthörende sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die Dozent/-innen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörende nicht möglich.

**Eingeschriebene Gasthörer sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.**



## 7 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und sich allgemein weiter zu bilden.

### Humboldt-Studienzentrum

Das Thema der Ringvorlesung für das Sommersemester 2014 lautet: „*Die Messbarkeit des Lebens und der vermessene Mensch*“. (Schwerpunkt Big Data, Biotechnologie). Die Vorträge finden jeweils dienstags 18:30 - 20:00 Uhr im Multimediarraum des neuen Forschungsgebäudes, N 27, Universität Ulm Ost, statt.

Das Thema des Philosophischen Salons für das Sommersemester 2014 lautet: „*Scham – Schuld – Sühne?*“. Die Veranstaltungen finden jeweils donnerstags 19:30 Uhr in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm statt.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltung „*Tier und Mensch*“, die am 17. Juli 2014 in Kooperation mit dem Stadthaus als Teil der Reihe „*Im Gespräch*“ stattfindet. Es werden vortragen und diskutieren Prof. Dr. Kurt Bayertz, Universität Münster und Prof. Friedemann Schrenk, Universität Frankfurt.

Weitere Informationen: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>

### Adressen:

#### **studium generale**

Albert-Einstein-Allee 11, O25/324  
Montag bis Donnerstag, 9:30 -11:30 Uhr  
Tel.: 0731/50-23466  
E-Mail: [gueluezar.winter@uni-ulm.de](mailto:gueluezar.winter@uni-ulm.de)

#### **Humboldt-Studienzentrum**

Albert-Einstein-Allee 11, N24/135  
Montag bis Donnerstag, 9 -16 Uhr  
Tel.: 0731/50-23461  
Fax: 0731/58718  
E-Mail: [renate.breuninger@uni-ulm.de](mailto:renate.breuninger@uni-ulm.de)

#### **Zentrum für Sprachen und Philologie**

Albert-Einstein-Allee 11, N24/159  
Tel.: 0731/50-23462  
Fax: 0731/50-23467  
E-Mail: [christian.timm@uni-ulm.de](mailto:christian.timm@uni-ulm.de)

#### **Musische Werkstatt**

Oberer Eselsberg  
E-Mail: [christine.soeffing@uni-ulm.de](mailto:christine.soeffing@uni-ulm.de)